

und das daraus erfolgende Vergnügen für die Kinder werden.

Bei einer guten Methode muß endlich viertens auch auf das Diktiren der Exempel sorgfältige Rücksicht genommen werden. Hier finde ich vorzüglich folgende Fragen zu beantworten nöthig. Wie soll man die Exempel diktiren; was für Exempel soll man diktiren; was für Exempel soll man gar nicht diktiren? Was die Beantwortung der ersten Frage anlangt, so glaube ich, daß erstens alle im Kopfe zu berechnende Aufgaben langsam diktirt werden müssen. Schnelles Diktiren der Exempel kann den Rechenschüler zu Mißverständnissen, und folglich auch zum falschen Rechnen verleiten. Diktirt man mehrere Exempel auf einmahl, so ist der Rechenschüler genöthigt, nicht nur ein jedes Exempel, in dem Augenblicke, in dem der Lehrer es ihm vorsagt, auszurechnen, sondern auch nach Beschaffenheit der Umstände das gefundene Facit entweder sich einstweilen zu merken, oder es mit dem Facit des darauf folgenden Exempels sogleich unter eine Summe zu bringen. So muß zum Beyspiel ein Schüler, welcher das oben angeführte letzte Exempel im Kopfe berechnen soll, erst die 9 Gulden auf Thaler berechnen, sodann die 36 Zehnkreuzer, und nun beyde Facite in eine Summe bringen, und endlich wieder diese Summe mit dem letzten Facit, nemlich dem Betrage der 3 Species thaler, zusammen addiren. Aber da diese Operationen doch etwas Zeit erfordern, so ist es nöthig, daß